



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Die Bischöflichen überfallen die Stadt Soest. Aus: "Die Soester Fehde".

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Frucht gi nicht juwes Heren Torn
 Dar doch gi mogen werden verlorn?
 Und de juw hefft geschapen
 Nicht to Koven, Bernen und Kerfenschinden,
 Schemet juw, gi alden grisen Papen!

De uns düt nie Ledeken fangh
 Ein Rüterknecht was he genant,
 He hefft it woll gesungen;
 De Golschen hebben emme let gedaen
 Düt Let will he en doen fenden.

Aus: Die Soester Fehde (1444—1449.)

Die Bischöflichen übersallen die Stadt Soest.

(Oktober 1446.)

Will gi weten wat dar geschach
 Up einen Morgen des Saterdag?
 Dat nevelt also fere,
 Die Golschen weren vor Soest gerant,
 Bischof Dieterich was er Here.

Darvon so quam ein Klockenschlach,
 De Wechter up dem Kerkhuse sprach:
 „Die Golschen sint uns gekommen
 Rucke wi to enne in dat Felt
 Des frige wie alle Frommen.

Johan de Rode, ein junger Man,
 He sprach mit Ernste sine Borger an:
 „Nun folget mi alle mit Sinnen,
 Komet Gott den himlischen Vader an!
 Die Coltschen wille wi schinnen;
 Hauwe — dardoch vöre du den Hoit!
 Christus mot uns walden.“

De korte Wile was nicht lanf
 Da mannig Glave to Stücken sprank;
 Sie tuchten to den Schwerden,
 Sie schlogen so mannigen harten Schlach,
 Die Coltschen to der Erden.

Her Diderich van Witten, ein stolter Degen:
 „Leve Her Droste, latet mi leben!“
 Johann van Schede, ein Schutte:
 „Wie hadden dat up dat best gedaen,
 It macht uns jo nicht gelucken.“

Min Junker van Büren, ein Edelmann,
 Sprach Her Diderich van Burscheyt an:
 „Grave von Wittensteine!
 Wie meinden wie stunden bi unsen Frunden,
 Nu stae wie hier alleine.“

Der blev Steben van Laer tot
 Mit alle sinen Knechten.
 Wulf von Ufflen sich ummesach,
 Der Gebangen mer den hundert was,

He hadde sich hoch vermetten
 He wolde der Soestischen velle faen,
 De Brock hadde he vergetten.

Aus: Die Soester Fehde (1444—1449.)

Johann von Leyden.

(12. Juni 1535.)

Und vor Münster lag der Bischof, längst verrann
 des Jahres Frist:
 Steile Wälle, starke Mauern wehrten aller Kunst und List.
 Schrecklich ist sein Bund'sgenosse: Hunger schleicht durch
 die Stadt,
 Und das Volk der Wiedertäufer wandelt bleich, hohl-
 äugig, matt.

Nur in dessen Brunkgemächern, der sich Zions König
 heißt,
 Herrschet schwelgerische Fülle, Wand und Herzen —
 alles gleißt.
 An des Speisesaales Decke prangt in goldner Lettern
 Pracht
 Demutstolz des Königs Wahlspruch: „Meine Kraft ist
 Gottes Macht!“

Diener tragen goldne Schüsseln, ihre Kleidung grau
 und grün,
 Deutend: Tod des alten Menschen und des neuen
 Auferblühn;